

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** "Ab origine mundi ad mea tempora" – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps?

Ovid, Metamorphosen

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** "Quid est praecipuum?" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?

Seneca, Epistulae morales ad Lucilium

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und

- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

#### Kulturkompetenz

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären.

#### **Inhaltsfelder:**

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Römische Werte

Romidee und Romkritik

Sinnfragen menschlicher

Existenz

Ethische Normen und

Lebenspraxis

Der Mythos und seine

Funktion

Römische

Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum

Politische, soziale und ökonomische Strukturen des

deren Zusammenhänge erläutern,

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### **Inhaltsfelder:**

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Staat und Gesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Stoische und epikureische Philosophie
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Deutung von Mensch und Welt

**Zeitbedarf:** 50 Std.

römischen Staates  
**Zeitbedarf:** 45 Std.

**Qualifikationsphase Q1, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache:**

**Unterrichtsvorhaben I**

**Thema: "Ab origine mundi ad mea tempora" – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps?**

**Textgrundlage: Ovid, *Metamorphosen* I 1-88; 89-151 (Kosmogonie, Vier Weltalter)**

***Ovid, Metamorphosen* XV 745-851 (in Auszügen); 871-879**

**Inhaltsfelder:**

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Römische Werte
- Romidee und Romkritik
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Der Mythos und seine Funktion
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

**Zeitbedarf:** 45 Std.

**Übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können

**Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- **zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,**
- **unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und**

**Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,**

- **Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- **ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,**
- **gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,**
- **lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,**
- **lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.**

**Sprachkompetenz:**

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- **auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,**
- **Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,**
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und**

**Kulturkompetenz:**

- **themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,**
- **die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- **exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,**
- **sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.**

<p><b>grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	
---	--

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1: Sequenz:</b> Die Stellung des Menschen im Kosmos:</p> <p><i>Vom Chaos zum Kosmos</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Proömium - Ovid als Verfasser einer Universalgeschichte</li> <li>• Kosmogonie: Chaos als Urzustand</li> <li>• Vier Elementen-Lehre – Schöpfung als Trennung und Ordnung der Grundelemente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,</li> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.</li> <li>• philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,</li> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> <li>• die gesellschaftlichen</li> </ul>	
<p><i>Früher war alles besser: Die gute "alte Zeit"...!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradiesvorstellungen</li> <li>• Die "aurea aetas" als archetypische Vorstellung des Menschen</li> <li>• Verhältnis des Menschen zur Natur, zu den Mitmenschen und zu den Göttern</li> <li>• Beispiele für Rezeption</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesellschaftlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich mit anderen Paradiesvorstellungen (z.B. in der Bibel)</li> </ul>

	<p>Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen (1. Jh. v. bis 1. Jh. n. Chr.),</li><li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägung des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,</li><li>• exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst und Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,<ul style="list-style-type: none"><li>• die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern und den Zusammenhang zwischen Dichtung und politischen Engagement nachweisen,</li><li>• wichtige Kernbegriffe der römischen</li></ul></li></ul>	
--	--	--

	Religion (u.a. Kult, pietas, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären	
<p><i>O tempora, o mores!</i> Die 3 folgenden Zeitalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die deszendente Entwicklungslinie: Vom Goldenen über das Silberne und Bronzene zum Eisernen Zeitalter</li> <li>• Das Eiserner Zeitalter (als Anknüpfung zur Zeitgeschichte Ovids)</li> <li>• Verhältnis des Menschen zur Natur, zu den Mitmenschen und zu den Göttern</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Sozialformen: Bearbeitung der einzelnen Weltzeitalter z.B. in Form einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit</li> <li>• Schülerpräsentation zum historischen Hintergrundwissen: Von der Republik zum Prinzipat, die römischen Bürgerkriege</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz:</b> Die Apotheose Caesars: Ovids Blick hinter die Fassade augusteischer Herrschaftsdarstellung <i>Caesars Vergöttlichung als pragmatisches Kalkül (Met. XV 745-761)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ringkomposition: Einlösung des Versprechens des Proömiums ("deducite carmen perpetuum ab prima origine mundi ad tempora mea")</li> <li>• politisch-militärische Bedeutung Caesars</li> <li>• Gründe für die Vergöttlichung Caesars: Verwandtschaftsverh</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferat: Gaius Iulius Caesar - politisches Wirken und militärische Erfolge oder</li> <li>• DVD-Dokumentation "Cäsars Spiel um die Macht" (BBC 2006) o.Ä.</li> </ul>

älnis Caesar - Augustus		
<i>Die Götter und das Fatum - Grenzen der Macht (Met. XV 760-767; 779-798; 799-842; 843-851)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Venus, Stamm-Mutter des iulischen Hauses, als Fürsprecherin Caesars</li> <li>• Reaktion der Götter auf den Appell der Venus: Funktion von Prodigien; Verhältnis Götter - Fatum</li> <li>• Verkündigungen Iuppiters: Loblied auf Augustus?</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• realienkundliches Hintergrundwissen zum Prinzipat: DVD "Augustus. Der erste römische Kaiser" (2007) oder Roger Young, Imperium I: Augustus. Mein Vater, der Kaiser" (2003)</li> </ul>

Leistungsbewertung:

- Erläuterung der Ambiguität/ Doppelbödigkeit von Ovids Sprache (Panegyrik oder Parodie?) an signifikanten Textstellen
- Gliederung der Iuppiter-Rede (beispielsweise V. 807-842) anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale in Sinnabschnitte
- Wort- und Sachfeldanalyse oder metrische Analyse
- Verschriftlichung eines produktionsorientierten Aufgabenformats (vgl. vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen)
- metrischer Lesevortrag und metrische Analyse
- Präsentation der Ergebnisse der arbeitsteiligen Gruppenarbeit zu den Vier Weltaltern
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3

**Hinweis:** Die angeführte Sekundärliteratur ist als mögliche Auswahl zur Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsvorhaben zu betrachten, auf die sich die Fachkonferenz des fiktiven Gymnasiums unter dem Vorbehalt der Optionalität verständigt hat.

Die Aufnahme von Sekundärliteratur, Aufsätzen, Internetlinks etc. gehören nicht zum Grundauftrag der Fachkonferenzen bei der Erstellung eines Schulinternen Lehrplans.

Sekundärliteratur (in Auswahl):

- Bömer, Franz (1986): P. Ovidius Naso. Metamorphosen. Kommentar, Buch XIV-XV, Heidelberg 1986
- Granobs, Roland (1997): Studien zur Darstellung römischer Geschichte in Ovids Metamorphosen, in: M. von Albrecht (Hrsg.), Studien zur



klassischen Philologie, Bd. 108, Frankfurt am Main 1997, S. 123ff.

- Henneböhl, Rudolf (2007): Ovid - Metamorphosen. Lehrerkommentar, in: Rudolf Henneböhl (Hrsg.), Latein kreativ. Lateinische Lektürebände mit kreativer Ausrichtung, Bad Driburg 12007
- Schmitzer, Ulrich (1990): Zeitgeschichte in Ovids Metamorphosen. Mythologische Dichtung unter politischem Anspruch, in: Heitsch, Koenen, Merkelbach, Zintzen (Hrsg.), Beiträge zur Altertumskunde, Bd. 4, Stuttgart 1990
- Urban, Detlef (2005): Die Augusteische Herrschaftsprogrammatik in Ovids Metamorphosen, in: Ax, Birley, von Haehling, Küppers, Zimmermann (Hrsg.), Prismata. Beiträge zur Altertumswissenschaft Bd. 15, Frankfurt am Main 2005

### **Qualifikationsphase Q1, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache:**

#### **Unterrichtsvorhaben II**

**Thema:** "*Quid est praecipuum?*" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?

**Textgrundlage:** *Seneca, Epistulae morales ad Lucilium* epist. 4, 16, 26, 30, 54, 70, 77, 99

#### **Inhaltsfelder:**

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Staat und Gesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Stoische und epikureische Philosophie
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Deutung von Mensch und Welt

**Zeitbedarf:** 45 Std.

#### **Übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können

#### **Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,

- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

**Sprachkompetenz:**

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

**Kulturkompetenz:**

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1: Sequenz:</b> „<i>Philosophia vitam disponit</i>“ - Die Aufgaben der Philosophie</p> <p><i>Senecas Auffassung von den Aufgaben der Philosophie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Epistel 16 – Was nutzt die Philosophie dem Menschen?</li> <li>• „beate vivere“: Die stoische Glücksphilosophie als Grundlage für das Verständnis von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern</li> <li>• Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörtext: Gelassenheit und Stilles Glück. Die Lebenskunst der Stoa</li> </ul>

<p>Senecas Briefen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die epikureische Philosophie als alternative Glücksphilosophie</li> </ul>	<p>Individuum und Gesellschaft beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern</li> </ul>	
<p><b>2. Sequenz</b> „<i>mortem meditare</i>“ – Der Umgang mit dem Tod</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtig sterben will gelernt sein (ep. 54)</li> <li>• Umgang mit der Furcht vor dem Tod (ep. 4)</li> <li>• Umgang mit dem Verlust von geliebten Menschen (ep. 99)</li> <li>• Selbstmord in der Kontroverse (ep. 70)</li> <li>• der Selbstmord Senecas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• philosophische Antworten auf die Sinnfrage menschlicher Existenz (Glück, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt: Lernen durch Lehren</li> </ul>
<p><b>3. Sequenz</b> Aspekte römischen Lebens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zum Bauen und Wohnen in Rom (epst. 86)</li> <li>• zu Sport und Gladiatorenspielen (epst. 7, 70)</li> <li>• zur Sklaverei (epst. 47)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• moderne Sklaverei am Beispiel von Produktionsstätten in Indien</li> <li>• Die Tribute von Panem als Beispiel moderner Gladiatorenspiele</li> </ul>
<p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung: Zuordnung zentraler philosophischer Gedanken zur</li> </ul>		

stoischen oder epikureischen Philosophie (halboffen)

- Durchführung der Projektarbeit „Lernen durch Lehren“
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3

**Hinweis:** Die angeführte Sekundärliteratur ist als mögliche Auswahl zur Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsvorhaben zu betrachten, auf die sich die Fachkonferenz des fiktiven Gymnasiums unter dem Vorbehalt der Optionalität verständigt hat.

Die Aufnahme von Sekundärliteratur, Aufsätzen, Internetlinks etc. gehören nicht zum Grundauftrag der Fachkonferenzen bei der Erstellung eines Schulinternen Lehrplans.

Sekundärliteratur (in Auswahl):

- Hensel, A.: Sterben will gelernt sein. Der Umgang mit dem Tod bei Seneca, erschienen bei Raabits
- Unterrichtsmaterialien Latein: Seneca: Die Philosophie als Führerin durch das Leben, erschienen im Stark Verlag.

**Qualifikationsphase Q1, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache:  
Unterrichtsvorhaben I**

**Thema: "Ab origine mundi ad mea tempora" – Weltgeschichte als  
panegyrisches Lob des Princeps?**

**Textgrundlage: Ovid, *Metamorphosen* I 1-88; 89-151 (Kosmogonie, Vier  
Weltalter)**

***Ovid, Metamorphosen* XV 745-851 (in Auszügen); 871-879**

**Inhaltsfelder:**

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Römisches Philosophieren

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Römische Werte
- Romidee und Romkritik
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Der Mythos und seine Funktion
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

**Zeitbedarf:** 45 Std.

**Übergeordnete Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können

**Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- **zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,**
- **unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,**
- **Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- **ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch**

**analysieren,**

- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- **lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.**

**Sprachkompetenz:**

- **Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,**
- **die Fachterminologie korrekt anwenden,**
- **auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,**
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

**Kulturkompetenz:**

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- **die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- **exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,**
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1: Sequenz:</b> Die Stellung des Menschen im Kosmos:</p> <p><i>Vom Chaos zum Kosmos</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Proömium - Ovid als Verfasser einer Universalgeschichte</li> <li>• Kosmogonie: Chaos als Urzustand</li> <li>• Vier Elementen-Lehre – Schöpfung als Trennung und Ordnung der Grundelemente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Mythos als eine Form der Weiterklärung erläutern,</li> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.</li> <li>• philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,</li> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> </ul>	
<p><i>Früher war alles besser: Die gute "alte Zeit"...!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradiesvorstellungen</li> <li>• Die "aurea aetas" als archetypische Vorstellung des Menschen</li> <li>• Verhältnis des Menschen zur Natur, zu den Mitmenschen und zu den Göttern</li> <li>• Beispiele für Rezeption</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,</li> <li>• zentrale Ereignisse der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich mit anderen Paradiesvorstellungen (z.B. in der Bibel)</li> </ul>

	<p>römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen (1. Jh. v. bis 1. Jh. n. Chr.),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägung des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,</li> <li>• exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst und Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,</li> <li>• die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern und den Zusammenhang zwischen Dichtung und politischen Engagement nachweisen,</li> <li>• wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (u.a. Kult, pietas, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären</li> </ul>	
<p><i>O tempora, o mores!</i> Die 3 folgenden Zeitalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die deszendente</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Sozialformen: Bearbeitung der</li> </ul>



<p>Entwicklungslinie: Vom Goldenen über das Silberne und Bronzene zum Eisernen Zeitalter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Eiserne Zeitalter (als Anknüpfung zur Zeitgeschichte Ovids)</li> <li>• Verhältnis des Menschen zur Natur, zu den Mitmenschen und zu den Göttern</li> </ul>		<p>einzelnen Weltzeitalter z.B. in Form einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerpräsentation zum historisches Hintergrundwissen: Von der Republik zum Prinzipat, die römischen Bürgerkriege</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz:</b> Die Apotheose Caesars: Ovids Blick hinter die Fassade augusteischer Herrschaftsdarstellung <i>Caesars Vergöttlichung als pragmatisches Kalkül (Met. XV 745-761)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ringkomposition: Einlösung des Versprechens des Proömiums ( "deducite carmen perpetuum ab prima origine mundi ad tempora mea")</li> <li>• politisch-militärische Bedeutung Caesars</li> <li>• Gründe für die Vergöttlichung Caesars: Verwandtschaftsverh ältnis Caesar - Augustus</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferat: Gaius Iulius Caesar - politisches Wirken und militärische Erfolge oder</li> <li>• DVD-Dokumentation "Cäsars Spiel um die Macht" (BBC 2006) o.Ä.</li> </ul>
<p><i>Die Götter und das Fatum - Grenzen der Macht (Met. XV 760-767; 779-798; 799-842; 843-851)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Venus, Stamm- Mutter des iulischen Hauses, als</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• realienkundliches Hintergrundwissen zum Prinzipat: DVD "Augustus. Der erste römische Kaiser" (2007) oder Roger Young, Imperium I:</li> </ul>

<p>Fürsprecherin Caesars</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reaktion der Götter auf den Appell der Venus: Funktion von Prodigien; Verhältnis Götter - Fatum</li> <li>• Verkündigungen Iuppiters: Loblied auf Augustus?</li> </ul>		<p>Augustus. Mein Vater, der Kaiser" (2003)</p>
---	--	---

Leistungsbewertung:

- Erläuterung der Ambiguität/ Doppelbödigkeit von Ovids Sprache (Panegyrik oder Parodie?) an signifikanten Textstellen
- Gliederung der Iuppiter-Rede (beispielsweise V. 807-842) anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale in Sinnabschnitte
- Wort- und Sachfeldanalyse oder metrische Analyse
- Verschriftlichung eines produktionsorientierten Aufgabenformats (vgl. vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen)
- metrischer Lesevortrag und metrische Analyse
- Präsentation der Ergebnisse der arbeitsteiligen Gruppenarbeit zu den Vier Weltaltern
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3

**Hinweis:** Die angeführte Sekundärliteratur ist als mögliche Auswahl zur Vorbereitung und Durchführung der Unterrichtsvorhaben zu betrachten, auf die sich die Fachkonferenz des fiktiven Gymnasiums unter dem Vorbehalt der Optionalität verständigt hat.

Die Aufnahme von Sekundärliteratur, Aufsätzen, Internetlinks etc. gehören nicht zum Grundauftrag der Fachkonferenzen bei der Erstellung eines Schulinternen Lehrplans.

Sekundärliteratur (in Auswahl):

- Bömer, Franz (1986): P. Ovidius Naso. Metamorphosen. Kommentar, Buch XIV-XV, Heidelberg 1986
- Granobs, Roland (1997): Studien zur Darstellung römischer Geschichte in Ovids Metamorphosen, in: M. von Albrecht (Hrsg.), Studien zur klassischen Philologie, Bd. 108, Frankfurt am Main 1997, S. 123ff.
- Henneböhl, Rudolf (2007): Ovid - Metamorphosen. Lehrerkommentar, in: Rudolf Henneböhl (Hrsg.), Latein kreativ. Lateinische Lektürebände mit kreativer Ausrichtung, Bad Driburg 12007
- Schmitzer, Ulrich (1990): Zeitgeschichte in Ovids Metamorphosen. Mythologische Dichtung unter politischem Anspruch, in: Heitsch, Koenen, Merkelbach, Zintzen (Hrsg.), Beiträge zur Altertumskunde, Bd. 4, Stuttgart 1990
- Urban, Detlef (2005): Die Augusteische Herrschaftsprogrammatik in

Ovids Metamorphosen, in: Ax, Birley, von Haehling, Küppers,  
Zimmermann (Hrsg.), *Prismata. Beiträge zur Altertumswissenschaft* Bd.  
15, Frankfurt am Main 2005